Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 1 (1911)

**Heft:** 29

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Schule und Erziehung

Generalversammlung des schwei= zerischen Vereins zur Förderung der Anabenhandarbeit statt. Neben Vereinsgeschäften wurden 2 interessante Verenisgelciaften wurden 2 interesjante Vorträge angehört; Hr. Dr. Schrag in Vern sprach über "Die Handarbeit in der Geschichte der Erziehung" und Hr. E. Dertli, Jürich, reserierte über "Das Arbeitsprinzip in der Praxis". An die Verhandlungen schloß sich ein Ausflug mit den Teilnehmern am Bildungskurs auf den Niesen.

Bum II. Instruttionsturs für Lehrer an gewerblichen Fortbil= dungsschulen, dessen erster Teil nächsten Herbst stattfindet, sind Anmeldungen bis 30. August zu richten an Hrn. Th. Hut-

tinger in Bern.

## Bundesstadt

Anfangs August (3. 4. 5.) findet im Bundeshause die Winterfahrplan= 420 Traktandennummern zur Behandlung ob.

Der Gemeinderat Berns legt der Gemeinde ein neues Besoldungsre= gulativ über die Anstellungs= und Besoldungsverhältnisse der Stra= Benbahner vor, das das Gemeindebudget um Fr. 58374 belaftet und auf 1. Fanuau 1912 in Kraft treten sollte.

- Zwischen dem Zieglerspital und der Drahtseilbahn über dem Gurtenbühl soll eine "Gartenstadt" entstehen. Das Terrain haben einige Architectenssirmen erstanden, es mißt rund 300,000 m2. Für Straßenverbindung und Wasserzufuhr find bereits Anstalten getroffen. Für die Ideenkonkurrenz ist aus hervorrasgenden Fachmännern ein Preisgericht ers nannt worden, das folgende Entwürfe prämierte: 1. Kündig & Dettifer, Zürich, Fr. 2800; 2. Ed. Fatio, Genf, Fr. 2300; 3. Werner Herzog, Laufanne, Fr. 1600; 4. Otto Manz, Chur, Fr. 800. Alle 27 Projekte werden im Gewerbemuseum 14 Tage ausgestellt.
- Bur Feier des 70. Geburtstages der katholisch=theologischen Fakultät (christ= fatholisch) verwendet werden soll.

## † Johann Gygax.

Der am 25. Juli im 67. Altersjahr verstorbene Buchdrucker Johann Gygar – Am 28./29. Juli fand in Bern die war ein schlichter Bürger, der sich wegen



† Johann Gygax.

feines selbstlosen Wesens und seines ge= Conferenz statt. Es liegen ihr total raden Charafters allgemeiner Beliebtheit und Achtung erfreute. Sein großes Selbst= vertrauen und sein ausgeprägtes Unabhängigkeitsgefühl sicherten ihm eine angenehme, sorgenfreie Lebensstellung. Er erfüllte seine Berufspflichten mit fast pedantischer Gewissenhaftigkeit. Seiner zähen Energie hatte er es zu danken, daß ihn sein schweres Nierenleiden kaum acht Tage an der regelmäßigen Arbeit zu hindern und ans Krankenlager zu fesseln vermochte, von dem ihm ein sanfter Tod erlöste.

I. Gygax huldigte stets einem ver= nünftigen Fortschritte, war aber allen Extremen abhold. Er war kein Streber und ist im öffentlichen Leben nicht besonders hervorgetreten. Aber wo er sich im Dienste der Allgemeinheit nütlich machen konnte, da stellte er seinen Mann. So bekleidete er die verschiedensten ehren= amtlichen Posten und füllte sie mit pein= licher Pflichttreue aus. Es sei hier nur seine jahrelange eifrige Tätigkeit für das freiwillige Samariterwesen erwähnt und etwa noch seine unermüdliche Betätigung für die Konsumgenossenschaft Bern hervorvon Bischof Dr. E. Herzog veransgehoben, deren Mitgründer und langstalteten die Christkatholiken am 1. August eine Sammlung unter sich, die als Walsungteine Setriebschef er war. Offenheit und Geradheit, diese schönsten Zierden eines Mannes, bildeten für den wackern brandbeschädigte Familie Voß in Sefschader Kämpen in seinem allzukurzen Leben die tigen hat 72 Naturalgaben und Fr. Richtschnur. Bei all seinen Freunden 3546.75 in bar abgeworfen.

und Bekannten hat er sich ein ehrenvolles Andenken gesichert. R. I. P.

– Am kantonalen Schützenfest in Zürich errangen die Vertreter der Scharfschützen und diejenigen der Schü-Bengesellschaft der Stadt Bern im Gewehrschießen und die Revolverschügen im Pistolenschießen von den ersten Lorbeerfränzen.

– Den Doktortitel erwarb sich an unserer Hochschule Herr Werner

Sobler, phil.

- Eine Umfrage bei den Mitgliedern ber Berner=Liedertafel hat ergeben, daß von den 10 Reiseprojekten pro 1913 dasjenige über Hamburg = Ropenhagen= Riel-Berlin-München am meiften Anklang fand. In 2. Linie folgt das Projekt Genua=Reapel=Rom=Flo= reng=Mailand.

Letten Sonntag Abend ist im "Continental" an der Zeughausgasse wieder ein Brand ausgebrochen, der sich auch bem Bolkshause mitteilte, aber bald gelöscht werden konnte.

Sonntag Vormittag ertrank beim Baden in der offenen Aare Leutnant Billeter (Bat. 27), Sohn von Hrn. Pfarrer Billeter in Lyg.

— In der Felsenau stürzte in der Nacht von Samstag auf Sonntag der 23 jährige Frit Aleib zum Fenster hin= aus und starb an den Verletzungen.

In den Lagerräumen der Firma Dld=England wurde lette Woche mäh= rend einer Nacht eine größere Partie Waren im ungefähren Werte von Fr. 1000 ge= stohlen.

- Endlich ist in der Badanstalt Bern ein Taschen bieb an der Arbeit ertappt und in der Person eines Italieners an den "Schatten" befördert worden.

- Unsere Stadt erhielt lette Woche vornehmen Besuch. Die Königin von Spanien, welche Ihr Söhnchen in Freiburg operieren ließ, streifte Bern auf Ihrer Reise nach England.

## Mittelland

- Die Gemeinde Bollikofen, in starker Entwicklung begriffen, hat sich ein neues Baureglement gegeben, bas die nämlichen Grundzüge enthält, wie das=

### † Jakob Dennler.

Lette Woche starb in Enfeld bei der Papiermühle Herr alt Lehrer Jakob Dennler, der Alterspräsident der Schulsynode, ein tüchtiger Schulmann von pein-lichster Pflichttreue und ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn. Aus der uns vorliegenden Selbstbiographie des Verstor= benen greifen wir das wichtigste heraus.

Rach seiner Admission wollten einflußreiche Herren in Burgdorf den jungen Mann zum Missionarberuse bewegen, allein die freisinnige Aufwärtsbewegung der damaligen Zeit brauchte jungen Rachwuchs und so entschloß sich Jakob Dennler in das von Heinrich Grunholzer geleitete Seminar Münchenbuchsee einzutreten. Das war im Jahre 1850. Zwei Jahre später war das freisinnige Seminar der konservativen Regierung ein Dorn im Auge, da Grunholzer und die andern Seminarlehrer mit Ausnahme eines einzigen eine Abberufung des konservativen Großen Rates unterschrieben, welche dann vom Volke verworsen wurde. Der Leiter des Seminars und mit ihm die renitenten Lehrer mußten fort. Damals herrschte unter den Zöglingen eine sieberhafte Bewegung und unter einem alten Linden= baum schlossen sie mit den Lehrern einen Trutz - und Freundschaftsbund, dessen Sekretär Jakob Dennler war. Kurze Zeit darnach war Patentprüfung, und von den Zöglingen unter Grunholzer erhielten 25 das Lehrerpatent, darunter auch Jakob Dennler. Im Sommer und Herbst 1852 amtete nun der lettere als Hülfslehrer in der Anstalt Bättwyl und im November des nämlichen Jahres wurde er an die Knabenunterschule nach Bözingen gewählt, wo er bis zum Herbst des Jahres 1856 tätig war. Im Juli 1855 schloß er mit Frl. Marie Aebi, die Lehrerin an der Mädchenoberschule im gleichen Orte war, den Bund fürs Leben, dem 8 Kinder entsprossen, die zum Teil sich ebenfalls dem Lehrerberuf gewidmet haben.

In den Jahren 1857/59 war Dennler in Bätterkinden und Oberwyl tätig und im Jahre 1860 siedelte er mit seiner Familie nach Bütherg über, wo er mit seiner Frau die Ober- und die Elementarklasse erhielt. Hier hat das Lehrerpaar während seiner mehr als 20jährigen Tätigkeit viel Segen gestiftet.

Im Mai 1883 wurde Dennler als Oberlehrer nach Stettlen gewählt, wo sich ihm ein reiches Arbeitsfeld erschloß. Als echter Sängerfreund nahm er sich auch hier der Pflege des Gesanges an und birigierte während 20 Jahren die Männer=, Gemischten= und Frauenchöre.

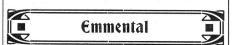
Am 19. Oktober 1902 konnte Jakob Dennser auf eine 50jährige Lehrertätigkeit zurückblicken und dieser Tag wurde in Stettlen festlich begangen. Dem Jubilar wurden eine große Zahl Geschenke und sonstige Chrungen dargebracht, die von der großen Berehrung Zeugnis ablegten, die er weit über seinen engern Wirkungs=

freis hinaus genoß. auf Ende des Sommersemesters 1903,



† Jakob Dennler.

trat er dann in den wohlverdienten Ruhe= stand und siedelte zu seiner Tochter nach Enfeld bei der Papiermühle über. Hier verblieb er bis zu seinem Tode.



Das Schütenliseli, Liseli Matthys von Leimiswil, bewies auch am Schützenselt in Nüderswil, daß es seinen Namen und Ruhm verdient. Als die Schüten über den bosen Wind klagten,



Das Schützenliseli von Leimiswil,

Ein Jahr später, schoß das Liseli in einer Serie von 10 Schüffen 7 Nummern, berichten die Blätter

- Ein schwerer Schlag hat den Land= wirt Reber im Schonenboden bei Schangnau getroffen durch den Tod seines einzigen, erst 22jährigen Sohnes Christian. Dieser in bernischen Schwinger= freisen überaus geachtete und beliebte junge Mann, von ungewöhnlich schönem, hohem und kräftigem Körperbau, erlitt am eidg. Schwingfest in Zürich mit dem Turner Herzig einen Unfall, an dessen Folgen er letzten Dienstag starb. Er war mit einer Bauerntochter von Issis bei Langnau verlobt.

— (Korr.) Langnau hat seine Kunstausstellung, und zwar vom 3. bis 13. August in dem Saale der Sekundar= Nämlich: 35 geistliche Herren und Laien aus allen Gegenden des Schweizerlandes haben sich zusammen= getan zu einem Kampfe gegen die Be= schmacksverirrung und die Verödung der Häuslichkeit durch das Eindringen von wertlosen Schundbildern religiöser Rich= Deshalb hat eine Spezialkom= mission von kunstverständigen Pfarrern und ausübenden Künftlern, alles was der heutige Kunftmarkt des In- und Auslandes an religiösen Bildern bietet, durchsucht, auf seinen Wert hin geprüft und das Beste davon zu einer Ausstellung vereinigt, die nun von Ort zu Ort der Bevölkerung vor die Augen geführt wer= den soll. Die Ausstellung enthält ca. 260 Bilder, die sich sowohl durch echt künst= lerische, zum Teil ganz neue und eigensartige Auffassung der biblischen Stoffe auszeichnen.

# Oberland

-- Der Bundesrat hat die Konzes= sionsfrist der Schmalspurbahn Große Scheidegg=Faulhorn bis 1. Januar 1913 verlängert.

- Letten Samstag erhielt der Niesen Besuch von den Teilnehmern am Handarbeitskurs in Bern. Die über 200 ans wesenden Teilnehmer genossen die herrs

lichste Aussicht.

- In der Gegend von Lauter= brunnen haben sich die Alpenklubisten zu einer Settion Lauterbrunnen vereinigt, die zu Beginn bereits 56 Mitglieder zählt. Präsident der Sektion ist Herr Hans Lauener, Hotel Kurhaus, Wengen.

— Ein in der Zündholzfabrik Gehring zu Reinisch (Frutigen) ausgebrochener Brand konnte, weil frühzeitig

entdeckt, bewältigt werden.

Zugunsten der Kirche in Interlaken fand am 1. August in der Fremden= metropole ein Blumentag ftatt.

DRUCK und VERLAG: JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN. Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29).